

Das Reisejahr ist fast vorbei,  
Jetzt noch die Abschluss Fahrt, wir sind dabei.  
Das Reiseziel das kennt man wohl,  
es geht nach Kirchberg im schönen Tirol.  
So oft waren wir in diesem Jahr auf Tour,  
jedoch von Reismüdigkeit noch keine Spur.

6.15 Uhr pünktlich in Schachten am Start,  
heute sitzt Wilfried am Steuer und ist für uns parat.  
Der Frühstückstisch wird in Utrichshausen gedeckt  
und bis zum letzten Krümel alles vom Blech geleckt.  
Frühstück im Trockenen, danach gab es Regen,  
während wir uns weiter in Richtung Süden bewegen.

Auch heute ist es fast wieder wie bei einer Mädels Tour,  
von Männern im Bus kaum eine Spur.  
Ich muss vorsichtig sein - die richtigen Worte wählen,  
aber ich glaube Frauen haben sich immer sehr viel zu erzählen.  
So sitze ich schweigend bis zum Rastplatz Feucht,  
dort wird uns das gesponserte Mittags Menü gereicht.

Ich muss mich vor feindlichen Viren schützen,  
deshalb sah man mich im Bus nur mit Maske sitzen.  
Eine noch nicht ausgeheilte Lungenentzündung hat mich dazu gezwungen,  
lange habe ich deshalb mit mir um diese Fahrt gerungen.  
Die Ärzte haben ihre Zustimmung gegeben,  
so konnte ich teilnehmen am Busreise Leben.

Wunderschöne verfärbte Wälder im herbstlichen Sonnenschein,  
gegen 17.30 Uhr werden wir wohl in Kirchberg sein.  
Die Grenze bei Kufstein problemlos passiert,  
die Autobahn Gebühren werden automatisch kassiert.  
Das Hotel ist groß, die Überraschungen auch,  
am Abend füllt das erste Essen den Bauch.

Nachts gegen 2.00 Uhr - im Zimmer ist es warm,  
am linken Ohr plötzlich greller Mücken Alarm.  
Die Jagd beginnt bei vollem Licht,  
dieser Feind entkommt mir nicht.  
Auf dem Stuhl ich mich dann nach oben recke,  
nun klebt der Quälgeist blutrot an der weißen Decke.

Diese Mücke, leichter Regen und wenig Schlaf in der Nacht,  
heute wird der erste tolle Tagesausflug gemacht.  
Das Frühstücks Buffet alle Sinne erfreut,  
um 9.15 Uhr steht der Bus zur Abfahrt bereit.  
Kufstein am grünen Inn ist heute das Ziel,  
die Altstadt ist klein und auch sonst nicht so viel.

Dann geht es weiter zur Wochenbrunner Alm hoch droben auf der Höh,  
dort gibt es eine Jause - ja die ist mehr als o.k.  
Das Bezahlen von Essen und Schnaps hat sich unser lieber Wilfried vorbehalten,  
ja der muss wohl bei Käckels ein Wahnsinns Gehalt erhalten.  
Der Blick von hier oben hinunter nach Ellmau im Tal,  
der ist schon grandios - fast schon fenominal.

Es ist Sonntag, die Abfahrt auf 10.00 Uhr verschoben,  
so kann ich mich um 7.00 Uhr im Schwimmbad austoben.  
Doch es kommt anders, als ich es gedacht,  
auch hier dominiert der Frauen Übermacht.  
Als Hahn im Korb wäre ich ja gerne geblieben,  
aber die Angst hat mich dann doch aus dem Wasser getrieben.

So fahren wir mit 3 Bussen nach Kitzbühel nun,  
wir wollen flanieren, wie es sonst dort die Promis tun.  
Gott sei Dank waren die edlen Geschäfte geschlossen,

so sind auch unsere Euros dort nicht abgeflossen  
12.15 Uhr geht es nach Kirchberg zurück im Sonnenschein,  
Zeit genug um sich schon auf das Kaffee trinken zu freuen.

Kaffee und Kuchen haben wir gerne genossen,  
bei der Tombola sind wieder Freuden Tränen geflossen .  
Ein Reiseset aus China im schicken Design gewonnen,  
die Reise nach Paris hätten wir aber sicherlich auch genommen.  
Ein herrlicher Sonntag mit Wärme im Sonnenschein,  
ja so schön kann der Herbst in Österreich sein.

Den Abend bei einem Glas Wein und Marille ausklingen lassen,  
der 5:0 Sieg der Bayern gegen Freiburg war kaum zu fassen.  
Es naht schon Tag 4 dieser so schönen Fahrt,  
auch Morgen steht der Bus wieder für einen Aus  
flug parat.  
Zur Gramai Alm am Fuße des Karwendel gelegen,  
welch eine Gegend - welch ein Segen.  
Perlisau am Achensee auch noch durchfahren,  
eine Gegend in der wir zuvor noch nicht waren.

Die Jause - natürlich auch wieder von Wilfried bezahlt,  
war äußerst lecker und sah aus wie gemalt.  
Dann ging es zurück ins Kufsteiner Land,  
nach Rattenberg - auch als Glasbläser Stadt bekannt.  
Die kleinste Stadt Österreichs war sehr schnell, so wie vom Inn durchflossen,  
die Kaffee Häuser waren am Montag leider fast alle geschlossen.

Am Abend nochmals gut und reichlich gegessen,  
danach mit lieben Leuten zum Märchen erzählen zusammen gesessen.  
Wir lieben das Reisen und lieben das Leben,  
deshalb hat Hertha noch einen auf ihren Geburtstag gegeben  
und hat uns gesagt glaubt mir ich lüge nicht,  
der Pole wollte beim Strom ablesen nur wissen,  
wie viele Nummern hast du gemacht bei Licht.

Vorletzter Tag - den hab ich meiner Frau heute zum Geburtstag geschenkt,  
deshalb werden alle 3 Busse Richtung Krimmler Wasserfälle gelenkt.  
Der Chef persönlich führt die Armada der Käckel Busse heut an,  
über Pass Thurn geht es steil hinunter nach Mittersill dann.

Die Wasserfälle rauschen ins Tal, wie sie es immer getan,  
das anschließende Picknick war alles andere als vegan.  
Fettenbrot und aus Breuna die ahle Wurst,  
Cola, Bier und Schnaps gegen den heftigen Durst.  
Dann geht es die Serpentina zum Gerlos Pass hinauf,  
auf 1.500 m Höhe ein toller Blick mit Sonnenverlauf.

Über den Ski Ort Gerlos und Zell am Ziller geht es nun nach Mayrhofen hin,  
ein kleiner Bummel mit Einkehr ist heut noch drin.  
Doch auch hier ruhen sich schon viele für den Winter Trubel aus,  
deshalb fahren wir wieder mit leeren Taschen nach Haus.  
Ein letztes Mal nun zum Hotel nach Kirchberg hin,  
nach Koffer packen steht uns leider jetzt schon der Sinn.

Am Abend geht es mir nicht gut, deshalb ich mich sehr früh auf das Zimmer verdrücke,  
in der Nacht dann gab es netten Besuch von der zweiten Mücke.  
Die Koffer sind fertig, das letzte Frühstück wartet,  
der Chef ist schon Richtung Eisenhüttenstadt gestartet.  
Koffer verladen - der übliche, morgendliche Stress,  
bleibt einer stehen, nehmen wir die FA. Käckel in Regress.

Fast zum Schluss möchte ich ein kleines Fazit noch ziehen,  
denn nicht alles kann sich meiner Kritik entziehen.  
Diese Reise war alles in allem auch wieder schön,  
jedoch den Ort Kirchberg haben wir leider nur vom Bus aus gesehen.

Vier Sterne Superior - der Anspruch vom Haus,  
das warm ( kalte ) Essen fliegt da bei mir raus.

Die Kaltspeisen haben wir stets sehr gerne gegessen,  
bei den Zimmern jedoch wurde mit verschiedenen  
Maßstäben gemessen.  
Verglichen mit dem, was wir durften in den letzten Jahren erleben,  
so kann ich hier die vielen Sterne leider nicht vergeben.  
Zell am See, Flachau, Abtenau und auch das Kleinwalsertal,  
waren im Vergleich die wesentlich bessere Wahl.

Die letzten Kilometer durch Tirol waren sehr schnell durchfahren,  
weil an der Grenze keine Kontrollen mehr waren.  
In der Einflugschneise vom Flugplatz München Riem,  
lässt unser Wilfried den ersten Kaffee durchziehen,  
doch die Flieger am Himmel sind kaum zu sehen,  
weil die Wolken Mal wieder sehr tief heute stehen.

Das Schnitzel war knusprig, die Kellnerin auch,  
mir füllte die Sülze heut reichlich den Bauch.  
Kein Schicki Mickie - hier gab es noch echte Portionen,  
der Mittags Ausflug nach Dörndorf sollte sich lohnen.  
Ein letzter Halt dann noch in der Rhön,  
vielleicht werden wir uns in Schleswig Holstein dann wieder sehen.

Du lieber Wilfried hast uns wieder gut und sicher chauffiert,  
deshalb dir unser aller Dank hier gebührt.  
Wir fühlten uns gut aufgehoben bei dir im Bus,  
so wie es bei Käckel Reisen ja wohl stets auch sein muss.  
Ja und wegen deiner Einkommens Steuer werden sie dich auch nicht hetzen,  
du musst nur weiterhin die Jause Essen von Käckel Reisen absetzen.

Die Sonne hat uns so herrlich alle Tage gelacht,  
ich weiß lieber Wilfried, das hast natürlich auch du für uns gemacht.  
Hast alle Reisen gut erklärt und hervorragend kommentiert,  
wir waren stets informiert, was in jeder Gegend passiert.  
Sollten wir nochmals mit Käckel verreisen,,  
werden wir deinen Namen in höchsten Tönen Preisen.

In diesem Jahr haben wir es wohl leicht übertrieben,  
sind sehr selten nur daheim geblieben.  
Haben allein bei 7 Käckel Reisen im Bus gegessen  
und nun folgen noch die Treue Fahrt und das Gänse Essen.  
Doch jedes Mal so wie wir haben es im Katalog gelesen,  
Ist jede Fahrt für sich sehr schön gewesen.

Danke, bis zum nächsten Mal  
Joachim Decker